

Ausfahrt der Oldtimerfreunde Extertal am 27. Juli 2024

Schon zu Beginn des Jahres 2024 hatte Ekkehard Fechtel (Ekki) angekündigt, eine Ausfahrt der Oldtimerfreunde Extertal durch das Lipperland zu organisieren. Für die Tour hat er den 27. Juli 2024 ausgewählt. Siebzehn Fahrzeuge hatten sich zur Teilnahme angemeldet. Die recht hohe Zahl der Anmeldungen spricht für die sehr gute Organisation, der von Ekki geplanten Ausfahrten sowie für die bekannten Orts- und Umgebungskennntnisse, die seinen Planungen zugrunde liegen. Letztendlich waren nach einem technischen Ausfall (schon vor dem Treffen zur Abfahrt) fünfzehn Oldtimer mit ihren Besatzungen auf der Strecke.

Nachdem Ekki uns Informationen zu der Tagestour gegeben hat und auch darauf hingewiesen hat, dass alle Teilnehmer der „rollierenden Fahrweise“ nicht nur am vorausfahrenden Fahrzeug dranbleiben müssen sondern auch darauf achten müssen, dass das jeweils nachfolgende noch mitkommt, hieß es: „Gentlemen, Start Your Engines“.



Der erste Teil der Ausfahrt führte uns von unserem Stammlokal Restaurant Adria in den

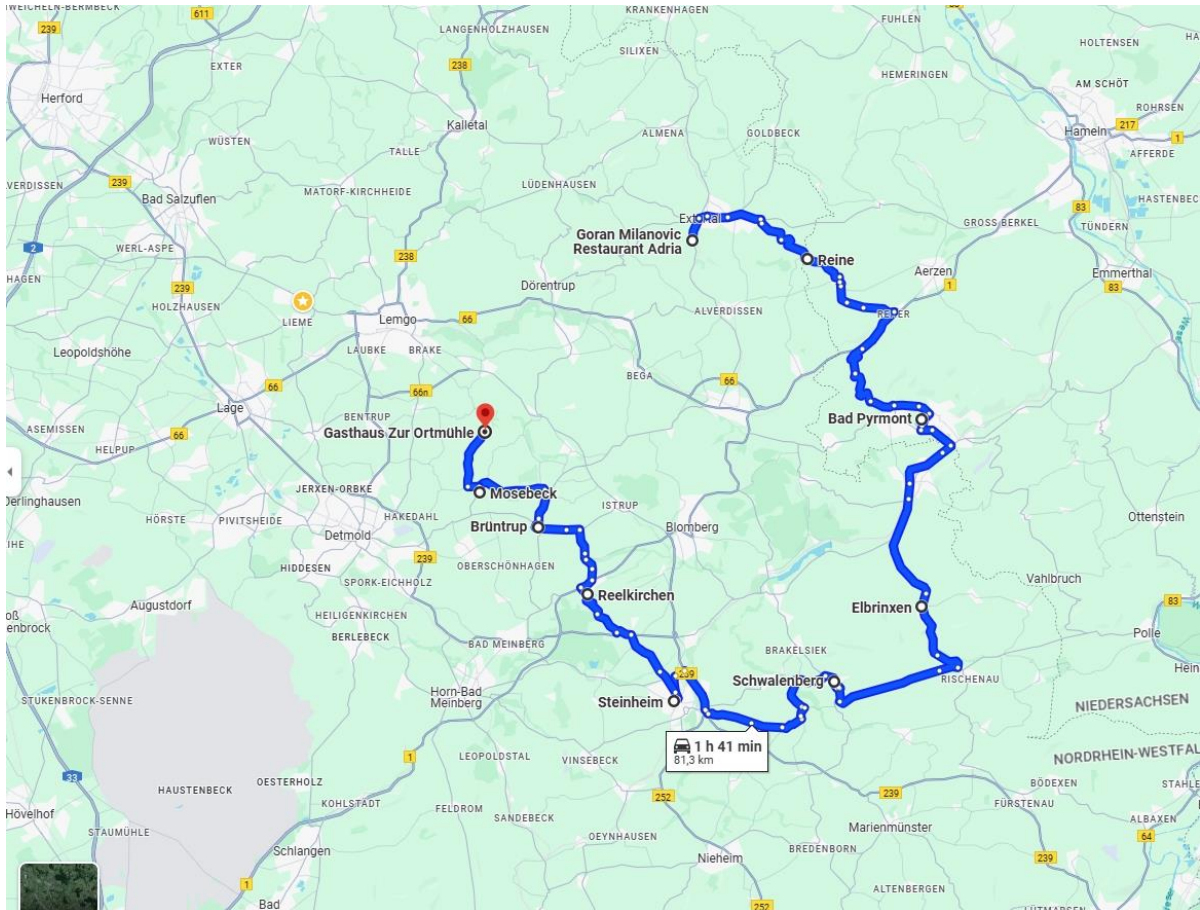


östlichen Bereich des Lipperlandes bis kurz über die Landesgrenze zu Niedersachsen.



Die Fahrzeuge blieben immer gut beieinander, wobei Birgit und Ernst die Nachhut bildeten und dafür sorgten, dass keines der „Schäfchen“ verloren geht.

Ekki hatte begeisternde Streckenführungen ausgewählt. Wer diese Straßen nie gefahren ist, wird nicht glauben wie viele Serpentinien es in unsere Umgebung gibt. Die Biker unter uns müssen gar nicht bis Südtirol fahren um die Vorzüge der Kurvenfreundlichkeit ihres Motorrads kennenzulernen.



Auf einem Parkplatz im Wandergebiet bei Lügde legten wir eine Rast ein.

Moni und Ekki hatten dafür kleine Snacks und Erfrischungsgetränke mitgebracht und verteilt.



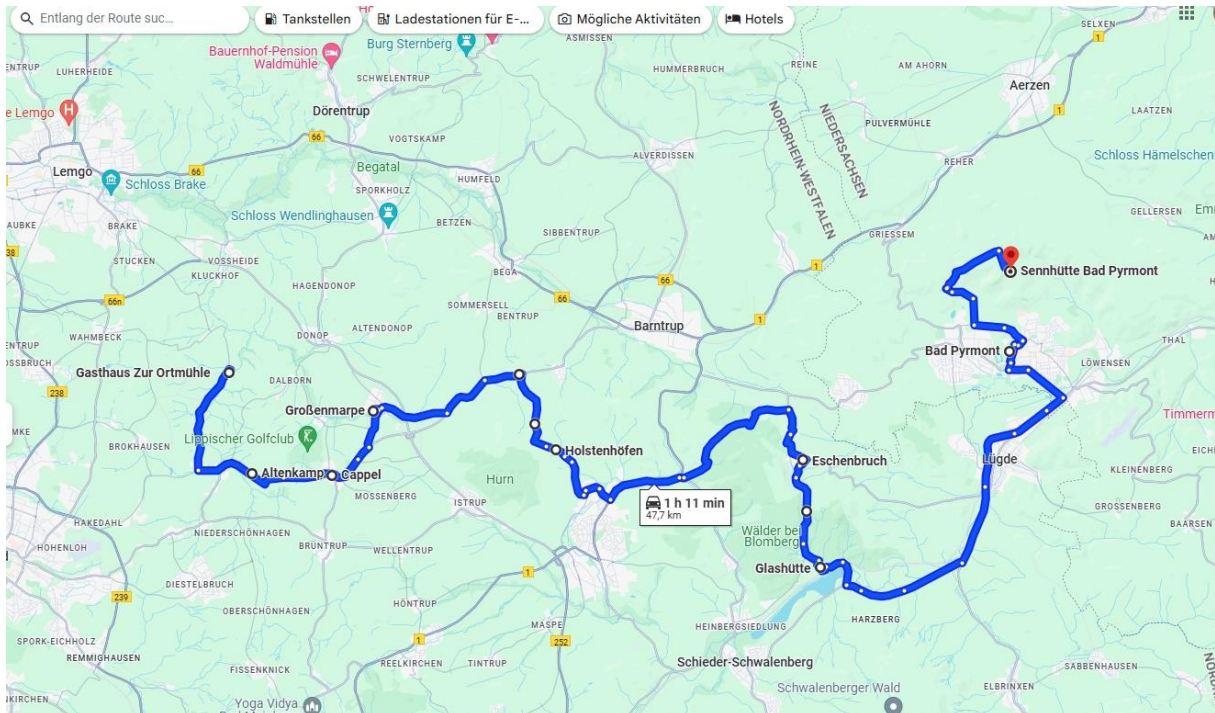
Ziel der ersten Etappe war das „Gasthaus zur Ortmühle“ an der Straße zwischen Mosebeck und Wienbeck, wo Plätze für uns zum Mittagessen bestellt waren.



Das Essen war reichhaltig und schmeckte genauso gut, wie das (alkoholfreie) Bier aussah.



Die Strecke der zweiten Etappe des Tages war dann halb so lang wie die, des Vormittags und führte uns nochmal quer durchs Lipperland nach Bad Pyrmont. Ziel dort war die Sennhütte im Pyrmonter Forst auf etwa 300 Meter Seehöhe. Na also! Wir haben nicht nur Serpentinaen, wir haben auch eine Sennhütte!



Dort kann man in sehr schöner Umgebung sowohl draußen als auch drinnen sitzen und sich an von der Belegschaft selbstgebackenen Kuchen und Kaffee laben.



Zum Abschluss des schönen Tages haben sich die Ausflügler, die nicht schon wieder an ihren Oldtimern waren, unter Friedrich dem II. getroffen und sich mit einer kurzen Ansprache und einem Applaus bei Ekki und Moni bedankt.



Joachim Schimanski